

Frau Sewz	Der Senator für Umwelt, Bau und Ver-
Frau Kleemann	kehr
Herr Höing	
Herr Eickhoff	
Frau Urban	
Herr Schneider	
Herr Viering	
Frau Rüpke	
Herr Polzin	
Frau Dr. Kellner-Stoll	
Frau Köhnlein	
Herr Imholze	
Herr Lecke-Lopatta	
Frau Schumpp	
Frau Nanninga	
Frau Pieper	ASV
Herr Donaubauer	BBN
Herr Kristen	Senatskanzlei
Frau Fischer	Senatskanzlei
Herr Jürgens	Senatskanzlei

III Gäste

Herr Markus	Beiratssprecher Obervieland
Herr Funck	Ortsamtsleiter Obervieland
Herr Frerichs	Ortsamtsleiter Strom

IV Gastdeputierte

Herr Hamann	SPD
Frau Dr. Schierenbeck	Bündnis 90/Die Grünen

Herr Pohlmann begrüßt die Mitglieder und Gäste der 9. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie.

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung	
-------	-------------------------------------	--

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

TOP 2	Genehmigung von Protokollen (hier: Protokoll 18/09 der Sitzung am 09.02.2012)	
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------	--

Herr Arndt spricht den TOP 12d auf S. 9 an. Hier sei er missverständlich wiedergegeben worden. Er habe nicht das alte Thema Ahlringtunnel erneut in die Diskussion bringen wollen. Vielmehr habe er darum gebeten, dass im Rahmen der Planaufstellung eine Parallelstraße zur Bahn als Erschließungsstraße in die Überlegungen mit einbezogen wird, um das Thema Ahlringtunnel endgültig abzuschließen.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt dem Protokoll mit der vorgenannten Änderung zu.

- einstimmig -

TOP 3	Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft -02-	L/S
-------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Siehe Land.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.

- einstimmig -

TOP 4	Verfahrensordnung für die staatliche und städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie -02-	Vorlage L/S 18/105
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------

Wie Land:

Herr Pohlmann erinnert daran, dass der Wunsch nach dieser Verfahrensordnung aus einer sehr intensiven Diskussion mit Beiräten und ihren Berichterstattungen in der Deputation entstand. Diese Verfahrensordnung stellt u.a. sehr gut dar, wer an der Sitzung teilnehmen kann und wer Rederecht hat. Zudem werde der Deputation die Möglichkeit eingeräumt, auch weitere Wünsche zur Berichterstattung aufzunehmen.

Herr Imhoff hat einen Änderungswunsch zu Punkt 2, Einladung und Beratungsunterlagen. Er bittet darum auf S.1, letzter Absatz, die Worte „in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin zugehen“ in die Worte „in der Regel mindestens eine Woche vor dem Sitzungsbeginn zugehen“ zu verändern. **Herr Arndt** schließt sich dem an, weist aber darauf hin, dass er mit den derzeitigen Verschickungszeitpunkten des Ressorts zufrieden ist.

Herr Imhoff spricht Punkt 6, Rederecht, an. In der Verfahrensordnung sei festgelegt, dass die Deputation weiteren eingeladenen Gästen das Rederecht erteilen kann. Er bittet darum, auf der Tagesordnung zu vermerken, welche Gastredner eingeladen werden.

Frau Dr. Schaefer schlägt vor, in die Verfahrensordnung aufzunehmen, dass von der Verwaltung eingeladene Gäste gemeint seien.

Herr Staatsrat Golasowski sagt zu, dass künftig eingeladene Sachverständige in der Tagesordnung bereits angekündigt werden. Er schlägt vor, Punkt 4 der Verfahrensrichtlinie wie folgt zu ergänzen: Von der Verwaltung eingeladene Gäste sind in der versandten Tagesordnung zu benennen.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt der Verfahrensordnung mit den beiden vorgeschlagenen Ergänzungen zu.

- einstimmig -

TOP 5	2. Fortschrittsbericht Einzelhandelsentwicklung in der Bremer Innenstadt -SUBVE und SWAH-	Vorlage 18/103
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Herr Höing führt in die Vorlage ein, berichtet über die Historie und die aktuellen Entwicklungen für die Flächen Lloydhof und Brillparkhaus (Szenario 1). **Herr Höing** berichtet über das geplante weitere Ausschreibungsverfahren sowie die weitere Innenstadtentwicklung. In den nächsten Schritten soll im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor allen Dingen räumlich konkret diskutiert werden, welche Maßnahmen und strukturellen Veränderungen für eine größer gedachte Innenstadt (über die Grenzen der Wallanlagen hinaus) notwendig sind.

Herr Pohlmann erinnert an die gemeinsame Sitzung mit der Deputation für Wirtschaft und Häfen in der vergangenen Legislaturperiode. Dort wurde explizit vereinbart, dass dieser Prozess in Begleitung der Parlamentarier durchgeführt werden soll. Insofern sei dieser Bericht die logische Konsequenz. Die Deputation möchte auch weiterhin jeweils zeitnah über die weiteren Schritte informiert werden und in den Prozess mit eingebunden sein.

Herr Imhoff fragt nach, wann das von der Bürgerschaft beschlossene „Integrierte Innenstadtkonzept“ vorgelegt werden soll. Er bittet zudem um Auskunft, warum die Stadt nicht ihr Vorkaufsrecht auf das C&A-Gebäude ausgeübt hat.

Herr Höing weist auf die letzte Seite der Vorlage, Projektarbeitsplan Innenstadtentwicklungskonzept 2020, hin. Das Konzept soll möglichst noch in 2012 vorgelegt werden. **Herr Höing** erklärt, dass die Stadt kein Vorkaufsrecht für den Standort hatte. Es habe eine Reihe von Interessenten gegeben, die alle nicht die Chance zum Kauf der Immobilie genutzt hätten. Insofern sei die Stadt vorsichtig gewesen und habe die Immobilie ebenfalls nicht erworben. Es wurden intensive Gespräche mit den Neuerwerbern geführt. Letztendlich sei es eine Frage des Preises, ob man dort noch einmal den Zugriff erhält oder nicht.

Herr Arndt begrüßt, dass eine ganzheitliche Betrachtungsweise inklusive Bahnhofsvorstadt und Übergang zur Überseestadt gewählt wurde. Es sei zudem positiv, dass der Aspekt „Wohnen“ größeren Raum bekommen hat. Es sei erstrebenswert, den ruhenden Verkehr nicht nur in die Tieflagen zu verweisen, da hiermit immer wieder die Möglichkeit eröffnet wird, mit dem Auto bis in die Innenstadt zu fahren. Es wäre zu begrüßen, wenn um die Innenstadt herum mehr Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Zudem sollte die Erschließung von Wegen und Plätzen vornehmlich durch die Investoren sichergestellt werden. Die Kosten dürften nicht allein zu Lasten Bremens gehen.

Herr Höing erklärt, dass weder mit dem Innenstadtprozess noch mit dem Projekt am Ansgartor eine Debatte um die Autofreiheit der Stadt entfacht werden soll. Die Erreichbarkeit des Standortes sollte weiterhin sichergestellt werden. Am Brill soll weiterhin eine nennenswerte Anzahl an Stellplätzen vorgehalten werden.

Herr Werner fragt nach, ob die Themen für den Workshop Innenstadtkonzept bereits feststehen. **Herr Werner** bittet um Auskunft, ob die pol. Themen der letzten Wochen (Stichwort Discomeile, Werbeflächen in der Innenstadt) berücksichtigt werden. Er regt an, über das Innenstadtkonzept auch Einfluss auf die Gestaltungsordnung/Nutzungsordnung für öffentliche Räume zu nehmen.

Herr Pohlmann erwartet, dass die Beschlussfassung der Bürgerschaft zur Discomeile in das Innenstadtkonzept einfließt. Er halte den Bericht sowie die ergänzenden Erläuterungen von **Herrn Höing** für sehr positiv.

Herr Höing erklärt, dass eine große öffentliche Veranstaltung geplant sei. Hier soll nicht mehr thematisch sondern räumlich diskutiert werden. Maximal soll es vier Arbeitsgruppen für die verschiedenen Innenstadtbereiche geben. Natürlich werde die Discomeile ein Baustein des Innenstadtkonzeptes sein.

1. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den 2. Fortschrittsbericht zur Einzelhandelsentwicklung in der Bremer Innenstadt zur Kenntnis.
2. Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) erwartet einen 3. Fortschrittsbericht im Sommer 2012.

- einstimmig -

TOP 6	Bebauungsplan 2326 für Gebiete im Stadtteil Bremen-Huchting (Aufhebung von Staffelbau- und Gewerbeplänen) -64- / -FB 01-	Vorlage 18/96
-------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

„Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahme und ihrer empfohlenen Behandlung (Anlage zum Bericht) den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2326 zur Aufhebung von Bebauungsplänen im Stadtteil Bremen-Huchting (Bearbeitungsstand: 20.10.2008) für die im Planentwurf bezeichneten Teilgebiete.“

- einstimmig -

TOP 7	Bebauungsplan 2321 für ein Gebiet in Bremen Hemelingen zwischen Eisenbahnstrecke Bremen – Hannover, Mahndorfer Bahnhof, Mahndorfer Heerstraße und Hemslinger Weg - Bericht der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie -FB 01-	Vorlage 18/101
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

„Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie beschließt in Kenntnis der eingegangenen Stellungnahmen und ihrer empfohlenen Behandlung (Anlage zum Bericht) den Bericht zum Entwurf des Bebauungsplanes 2321 für ein Gebiet in Bremen Hemelingen zwischen Eisenbahnstrecke Bremen – Hannover, Mahndorfer Bahnhof, Mahndorfer Heerstraße und Hemslinger Weg (Bearbeitungsstand: 23.08.2011).“

- einstimmig -

TOP 8	Vorhabenbezogener Bebauungsplan 82 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung eines Nutzfahrzeugzentrums südlich der Europaallee im Gewerbepark Hansalinie in Bremen-Hemelingen - Öffentliche Auslegung -61- / -FB 01-	Vorlage 18/102
--------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------

Frau Dr. Schierenbeck weist auf die Stellungnahme des Beirates hin und hat diverse Fragen, u.a. zu energetischen Standards, Dachbegrünung, Versiegelung von Flächen.

Herr Arndt berichtet, dass Mercedes noch keine Entscheidung i.S. Photovoltaik getroffen habe. Die Verwaltung unterstütze die Forderung zur Errichtung einer Photovoltaikanlage. Auf den LKW-Parkflächen könnten keine Rasensteine verlegt werden, auf allen anderen Parkflächen sollen Rasensteine verlegt werden, um eine Versickerung zu ermöglichen.

Herr Viering berichtet, dass der Durchführungsvertrag noch nicht unterzeichnet ist. Daher seien noch keine abschließenden Aussagen zu den Standards möglich.

1. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie stimmt dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 82 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung eines Nutzfahrzeugzentrums südlich der Europaallee im Gewerbepark Hansalinie in Bremen-Hemelingen (Bearbeitungsstand: 06.02.2012) mit Begründung zu.“
2. „Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 82 (Vorhaben- und Erschließungsplan) für die Errichtung eines Nutzfahrzeugzentrums südlich der Europaallee im Gewerbepark Hansalinie in Bremen-Hemelingen (Bearbeitungsstand: 06.02.2012) mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen ist.“

- einstimmig -

TOP 9	Spielhallenkonzept für das Zentrum von Bremen-Vegesack -BBN-	Vorlage 18/108
-------	------------------------------------------------------------------------	-------------------

Frau Dr. Schaefer begrüßt das Konzept. Es sei geeignet, um einen „Trading down“-Effekt zu vermeiden.

Frau Neumeyer bedankt sich ebenfalls für das Konzept. Sie regt an, im gesamten Bereich um das Haven Höövät Spielhallen nicht zuzulassen, da sich in unmittelbarer Nähe eine Kindertagesstätte und ein Jugendheim befinden.

Herr Donaubauer erklärt, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt. Es stehen noch entsprechende Untersuchungen an.

Herr Arndt bittet das Ressort zu prüfen, ob für Hemelingen ein ähnliches Konzept erstellt werden kann. In der Hastedter und der Sebaldsbrücker Heerstraße sowie der Hemelinger Bahnhofstraße gebe es erhebliche Probleme mit Spielhallen und ihrer offensiven Werbung.

Herr Pohlmann hält dies für alle Bereiche, nicht nur für Hemelingen, für wichtig.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt dem Entwurf des Spielhallenkonzepts für das Zentrum Vegesack zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr das Konzept weiter zu verfeinern.

- einstimmig -

TOP 10	Bebauungsplan 1558 für ein Gebiet in Bremen-Vegesack zwischen - Zur Vegesacker Fähre - Vegesacker Stadion - Schönebecker Aue - Vegesacker Bahnhofsplatz - Vegesacker Bahnhof - Friedrich-Klippert-Straße (Planaufstellungsbeschluss) -BBN-	Vorlage 18/99
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass für das im Übersichtsplan bezeichnete Gebiet in Bremen-Vegesack zwischen Zur Vegesacker Fähre, Vegesacker Stadion, Schönebecker Aue, Vegesacker Bahnhofsplatz und Friedrich-Klippert-Straße ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll (Planaufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 1558). Die Planung soll im Grundsatz die in der Deputationsvorlage enthaltenen Ziele und Zwecke verfolgen.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie fasst den Beschluss, dass der Bebauungsplanes 1558 für das im Übersichtsplan bezeichnete Gebiet in Bremen-Vegesack zwischen Zur Vegesacker Fähre, Vegesacker Stadion, Schönebecker Aue, Vegesacker Bahnhofsplatz und Friedrich-Klippert-Straße im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB aufgestellt werden soll.

- einstimmig -

TOP 11	Beseitigung der höhengleichen Bahnübergänge in Bremen-Oberneuland -ASV-	Vorlage 18/98
--------	-----------------------------------------------------------------------------------	------------------

Herr Pohlmann erinnert an die Historie. Es sei positiv, dass man nun ein Stück vorankommen werde.

Herr Strohmann hat spricht die Gaststätte *Meyer am Boom* (Bj. 1724) im Bereich Auf der Heide an. Er bittet um Auskunft, ob dort die Gefahr einer Klage besteht, die den Bau verzögern könnte.

Frau Pieper berichtet, dass rechtlich alles durch den Planfeststellungsbeschluss abgesichert sei. Es werde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, das denkmalgeschützte Gebäude nicht zu beschädigen.

Herr Strohmann spricht den landwirtschaftlichen Verkehr an, der künftig nur einen Tunnel mit der notwendigen Traufhöhe von 4,50 m zur Verfügung haben wird. Er sieht hier mögliche Verkehrsprobleme auf Höhe der Schule. **Frau Pieper** erklärt, dass derzeit Fragen des zusätzlichen Parkraums geklärt werden.

Herr Polzin berichtet, dass er sich vor Ort die Straße für den landwirtschaftlichen Verkehr angesehen habe. Außerhalb der Bremischen Landesgrenze sei der Weg nicht ausreichend ausgebaut. Zurzeit laufen Gespräche mit dem Landkreis, unter welchen Rahmenbedingungen dieser einer Herrichtung des Weges zustimmen würde. Eine anteilige Finanzierung der Bremischen Mittel wäre als Folgemaßnahme aus Mitteln des Bahnübergangbaus möglich.

Frau Dr. Schaefer berichtet von Informationen, wonach der Denkmalschutz nicht zugestimmt habe.

Frau Pieper erklärt, dass die Bedenken des Denkmalschutzes im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gewürdigt worden sind. Sie werde die Angelegenheit nochmals prüfen und

Frau Dr. Schaefer bilateral informieren.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Kostenermittlung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung und der Finanzierung der Maßnahme zu.

- einstimmig -

TOP 12	Produktgruppencontrolling (Produktplan 68 –Umwelt, Bau und Verkehr) mit Stand 13. Monat 2011 -12-	Vorlage L/S 18/97
--------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Siehe Land.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt Kenntnis.

TOP 13	Fortführung der Zwischennutzungsagentur Bremen -70-	Vorlage 18/107
--------	---------------------------------------------------------------	-------------------

Herr Strohmann spricht die finanzielle Ausstattung an. Seine Fraktion werde sich der Abstimmung enthalten. Die Personalkosten seien relativ hoch angesetzt. Gleichwohl halte er das Projekt insgesamt für vernünftig.

Herr Strohmann bittet um Auskunft, wie offensiv zwischengenutzte Gebäude vermarktet werden.

Herr Saxe unterstützt die gute Arbeit der Zwischenzeitzentrale (ZZZ) uneingeschränkt. Aus seiner Sicht wird verhältnismäßig wenig Geld für eine sehr sinnvolle Sache eingesetzt. Immobilien, die nicht vermarktbare sind, werden zu günstigen Tarifen an z.B. die Kreativ-Wirtschaft abgegeben. Durch die Aufwertung der Standorte werden sie plötzlich auch für die Immobilienbranche wieder interessant.

Herr Werner weist auf die vielen kleinteiligen Zwischennutzungen in den verschiedenen Stadtteilen hin. Er vertritt die Auffassung, dass die zumeist jungen Leute eine neue Verantwortung für ihren Stadtteil übernehmen.

Herr Höing erklärt, dass durch das Instrument der Zwischennutzung eine Vermarktung keinesfalls verhindert wird. In den nächsten Monaten könne das Ressort eine Bilanz ziehen und bei Bedarf erneut in der Deputation einen Überblick geben.

Herr Pohlmann schlägt vor, die Frage der Effekte auch auf der nächsten Sitzung der Immobilienkommission zu diskutieren.

Herr Lecke-Lopatta berichtet, dass das Projekt bei vielen Veranstaltungen auch Gelder von Dritten eingeworben habe. Viele junge Leute würden dort am Rande der Selbstausschöpfung arbeiten. Von 15. Juni bis 15. Juli findet der Abschlusskongress mit weltweiten Gästen in der Bremer Wollkämmerei statt. Er hoffe, dass auch viele Abgeordnete teilnehmen werden. Die Suche danach, ob eine Immobilie in die konkrete Vermarktung gegangen ist, werde insofern ins Leere laufen, als derzeit nur am Markt nicht platzierte Immobilien genutzt werden.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) stimmt der Umsetzung des Projektes „Zwischennutzungsagentur für Bremen“ mit Gesamtkosten von 500 T€ und einer Projektlaufzeit von 4 Jahren unter den aufgezeigten Rahmenbedingungen zu.

- Bei Enthaltung der Fraktion der CDU -

TOP 14	Berichte der Verwaltung	
TOP 14a)	Kattenturmer Heerstraße -ASV-	BdV mündlich

Herr Imhoff fragt nach, aus welchem Grund dieser Bericht nur mündlich erfolgt, obwohl er schriftlich angekündigt war.

Herr Staatsrat Golasowski erklärt, dass der Bericht nur mündlich gegeben werde, da Frau Osterloh abwesend ist. In einer der nächsten Sitzungen werde aber ein schriftlicher Bericht folgen.

Herr Staatsrat Golasowski berichtet zur Historie. Das von der Behörde angeordnete Fahrverbot für LKW über 7 t sei beklagt worden und musste aufgehoben werden, weil das Ressort nicht den Nachweis führen konnte, dass ein solches Verbot zu einer nennenswerten Lärmreduzierung führt. Während der laufenden Prozesse stand das Ressort in sehr engem Kontakt mit Lärmgutachtern. Von dort habe man den Vorschlag für die Anordnung einer Tempo-Reduzierung auf 30 km/h erhalten. Berechnungen haben ergeben, dass Lärmreduzierungen um ca. 3 Dezibel erreichbar seien. Über die Anordnung von Tempo 30 konnte mit dem Beirat und den Initiativen keine Einigung erzielt werden. Nach der Bürgerschaftswahl im Mai 2011 sei das Thema nicht sofort wieder aufgenommen worden. Insofern sei es nun notwendig, die Gespräche mit dem Beirat darüber erneut aufzunehmen, was gerichtsfest durchsetzbar ist. Dem Beirat liege ein Bürgerantrag auf 30 km/h vor. Das Ressort werde sich an den Beirat wenden und das weitere Vorgehen verabreden. In einer der kommenden Sitzungen werde erneut in der Deputation berichtet.

Herr Markus bestätigt, dass der ehemalige Senator Loske seinerzeit gemeinsam mit Frau Osterloh die Vorstellung von Maßnahmen und Alternativen im Beirat vorgenommen hat. Die Deputation habe zudem beschlossen, das Beiratsvotum einzuholen. Seitdem sei nichts passiert. Dem Beirat liege aktuell ein Bürgerantrag zur Einführung von Tempo 30 vor. Die BürgerInnen seien verzweifelt. Bevor nun nichts geschehe, wollen sie wenigstens die Einführung von Tempo 30. Der Beirat habe nicht vor, erneut zu beraten. Sein damaliger Beschluss für ein LKW-Fahrverbot habe weiterhin Bestand. Gleichwohl werde man das Angebot des Ressorts zu weiteren Gespräche gern annehmen.

Herr Saxe erklärt, dass in jedem Fall ein Konsens erzielt werden müsse. Der Gutachter habe eindeutig festgestellt, dass das Tempolimit die wirksamere Lösung gegenüber einem LKW-Durchfahrtsverbot sei, und nur das wirksamere Mittel dürfe auch angeordnet werden. Insofern müsse für die nächste Beiratsbefassung sehr gut aufbereitet werden, welche echten Alternativen rechtlich noch möglich sind und welche nicht. Möglicherweise könnte auch ein zeitlich begrenztes Tempolimit als Probetrieb eingeführt werden. In diesem Probetrieb müsste beobachtet werden, ob die befürchteten Verdrängungsverkehre tatsächlich eintreten.

Herr Pohlmann begrüßt den Vorschlag des Ressorts, die Gespräche baldmöglichst wieder aufzunehmen und in einer der nächsten Sitzungen hierüber erneut zu berichten.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 14b)	Demografischer Wandel in der Region -71-	BdV L/S schriftlich
-----------------	----------------------------------------------------	------------------------

Wie Land.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung „Die demografische Entwicklung im Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen – Prognosedaten bis 2030“ zur Kenntnis.

TOP 14c)	Werbeträger auf privatem Grund im Beiratsgebiet Hemelingen -71-	BdV schriftlich
-----------------	---------------------------------------------------------------------------	--------------------

Herr Arndt bedankt sich für die Beantwortung der Fragen. Er begrüßt, dass derzeit geprüft wird, ob und ggf. wie mit einer Werbesatzung für Bremen bzw. wesentliche Teile der Stadtgemeinde weitere einschränkende Maßnahmen und positive Gestaltungsanforderungen für Werbeanlagen bestimmt werden können. Er bittet um Berichterstattung in der Deputation zu gegebener Zeit.

Herr Werner bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei **Herrn Imholze** für den Workshop zum Thema Kultureinrichtungen.

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 15)	Verschiedenes	
TOP 15a)	Radverkehr auf der Brokhuchtinger Landstraße -5-	mündlich

Herr Imhoff zeigt sich enttäuscht darüber, dass nicht schriftlich sondern nur mündlich berichtet wird. Dies war vom Ressort anders angekündigt.

Herr Polzin erklärt, dass das Ressort die Maßnahme nicht ganz aufgeben wollte, daher werde mündlich berichtet. **Herr Polzin** erläutert die Historie. Es gebe seit Jahren den bekannten Dissens über die Einschätzung der Sicherheit auf dieser Straße. Die Straße müsste dafür breiter gebaut werden, um einen separaten Radweg aufzunehmen. Es gebe konkurrierende Belange des Vogelschutzes, die dort einen Ausbau erschweren. Aufgrund der Personal- und Haushaltssituation sei das Ressort nicht in der Lage, sich diesem Projekt intensiv zu widmen. Dennoch gebe es Alternativen. Eine Variante wäre, die Brokhuchtinger Landstraße komplett für den PKW-Verkehr zu sperren, was aber größere Umwege verursachen würde.

Herr Imhoff begrüßt, dass die Problematik erkannt worden sei. Gleichwohl sei die Brokhuchtinger Landstraße eine wichtige Verkehrsbeziehung auch für Huchtinger, die im GVZ etc. arbeiten. Wenn sich alle politischen Parteien einig seien, könne für die Zukunft eine Lösung gefunden werden.

Herr Pohlmann bedankt sich für die Ausführungen. Die örtlichen Bürgerschaftsabgeordneten müssten sich im Rahmen der weiteren Debatten dazu positionieren. Nach einem breiten Abstimmungsverfahren im Beirat und im Strom sollte erneut in der Deputation berichtet werden.

TOP 15)	Verschiedenes	
TOP 15b)	Sachstand zu den Ermittlungen im Fall der Oslebhauser Giftfässer	

Herr Gottschalk bittet um einen Sachstand zu den Ermittlungen im Fall der Oslebhauser Giftfässer, ob der Firma Auflagen erteilt wurden und wie es den Verletzten inzwischen geht.

Frau Nanninga teilt mit, dass die staatsanwaltlichen Ermittlungen noch andauern. Alle Giftfässer wurden bis Ende 2011 abtransportiert. Zwei der fünf verletzten Personen seien seit März in der Wiedereingliederungsphase. Die anderen Verletzten seien auf dem Weg der Besserung. Aus Sicht der Behörde habe die Firma gegen die Notifizierung verstoßen. Insofern sei die Firma nun gehalten, Notifizierungsbekanntmachungen vorzunehmen.

TOP 15c)	Windvorranggebiete	
----------	--------------------	--

Frau Dr. Schierenbeck bittet um Auskunft, wie weit die vorhandenen Windvorranggebiete bereits bebaut sind.

Frau Dr. Schierenbeck spricht einen einstimmigen Beiratsbeschluss gegen eine Windkraftanlage im Windvorranggebiet Oslebshausen (Blocklandseite) an (Fläche F) und fragt nach der Einschätzung des Ressorts. Zudem bittet sie um Auskunft, ob im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes weitere Windvorranggebiete geplant sind.

Frau Dr. Kellner-Stoll berichtet, dass bis auf die genannte Fläche „F“ aus der Ausbauplanung von 2006 alle sog. Vorrangflächen im Außenbereich fast gänzlich belegt seien. Künftig sollen auf www.windinbremen.de hierzu detailliertere Informationen veröffentlicht werden. Bei der Fläche „F“ sei es lange so gewesen, dass es keine Möglichkeit gab, an die Fläche heranzukommen, weil sie in Privatbesitz war. Inzwischen gebe es Verhandlungen zwischen einem Investor und dem Besitzer. Es gebe keinerlei Gründe, auf die bereits im Flächennutzungsplan als Windvorranggebiet ausgewiesenen Fläche zu verzichten, im Gegenteil sei es erforderlich, alle vorhandenen Potenziale angesichts der Herausforderungen in punkto Klimaschutz und Klimawandel zu nutzen. Zurzeit prüfe das Ressort weitere Standorte für ein drittes Ausbaupaket. Sobald es Ergebnisse gibt, werde die Deputation hierüber unterrichtet.. Die möglichen weiteren Flächen werden nach den normalen Kriterien abgeprüft.

Frau Dr. Schaefer erklärt, dass die Akzeptanz von Windkraftanlagen sehr unterschiedlich sei. So sei sie z.B. an Autobahnen recht hoch. Insofern sollten diese Abschnitte nochmals gezielt ausgewertet werden.

Herr Arndt erklärt, dass die Akzeptanz in den Stadtteilen auch sehr davon abhängen, dass die Ausgleichsflächen im eigenen Stadtteil ausgewählt werden.

TOP 15d)	Schriftliche Berichtswünsche	
---------------------	------------------------------	--

Herr Imhoff bittet um einen schriftlichen Bericht der Verwaltung dazu, wie sich die **Bodenrichtwerte** in Bremen zusammensetzen, die von GeoInformation ermittelt werden. Zudem bittet er um Auskunft, wie oft sich der Kreis, der diese Bodenrichtwerte berechnet, trifft und wie nah er am Marktgeschehen ist.

Herr Imhoff bittet um einen schriftlichen Bericht über die **Erfahrungen mit der gesplitteten Abwassergebühr**. Gibt es bereits Erkenntnisse darüber, ob Firmen Entsiegelungen vorgenommen haben, ob sie mit den Gebühren hoch belastet sind und evtl. Ausnahmeanträge gestellt haben.

Frau Staatsrätin Friderich schlägt vor, nach der Sommerpause zu berichten, um noch mehr Erfahrungen zusammentragen zu können.

Herr Saxe berichtet von dem Unfall im Buntentorsteinweg. Er bittet um einen schriftlichen Bericht dazu, wie das Ressort den Unfall einschätzt und welche Maßnahmen das Ressort vorschlägt, um die Situation am Buntentorsteinweg sicherer zu machen.

Herr Pohlmann spricht an, dass für 2/3 der Radwege die Radwegebenutzungspflicht aufgehoben wurde und bittet zur kommenden Sitzung um einen schriftlichen Bericht der Verwaltung.

Herr Pohlmann fragt nach dem Sachstand zu dem vom Fachausschuss in Gröpelingen geforderten Bebauungsplan „Wohlers Eichen/ Reitbrake und bittet um einen schriftlichen Bericht der Verwaltung.

Herr Pohlmann schließt die 9. Sitzung der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender und Sprecher

Protokoll